

WDR.de

Protestaktionen in Dortmund: Rauchender Grüner überklebt Tabakwerbung



Schon am Mittwoch (27.08.2014) wurde in Dortmund neben einer Kita eine Plakatwand mit Tabakwerbung überklebt, am Donnerstag ist offenbar die nächste dran. Beteiligt an der Aktion war auch der Grünen-Landtagsabgeordnete Mario Krüger - selbst ein starker Raucher.

Das Plakat des Anstoßes nach der Klebeaktion

"Stopt Tabakwerbung und die Tabakmesse in Dortmund": Mit dieser Aufforderung wurde am Mittwoch (27.08.2014) neben einer Kita in der Hamburger Straße in Dortmund ein Werbeplakat für Zigaretten großflächig überklebt. Eine Aktion, die sich am Donnerstag in der Lindemannstraße wiederholen soll - ebenfalls in unmittelbarer Nähe zu einer Kita. Initiator ist das Aktionsbündnis "Forum Rauchfrei", das am Mittwoch auf politische Unterstützung bauen konnte: Der Grünen-Landtagsabgeordnete Mario Krüger half mit beim Kleistern und Kleben.

WDR.de: Sie haben gestern in Dortmund ein Werbeplakat für Zigaretten überklebt. Warum?

Mario Krüger: Die Plakatwand befand sich im Eingangsbereich einer Kindertagesstätte und hat meiner Meinung nach dort überhaupt nichts zu suchen. Deshalb haben wir sie überklebt.

WDR.de: Wer sind "wir"?

Krüger: Die Aktion wurde vom "Forum Rauchfrei" initiiert, und ich wurde angesprochen, ob ich mich beteiligen will. Ich begrüße alle Maßnahmen, die in diesem Bereich für Öffentlichkeitsarbeit sorgen, deshalb habe ich sofort zugesagt.

WDR.de: Stimmt es, dass Sie selbst rauchen?

Krüger: Ja. Eine knappe Schachtel am Tag.

WDR.de: Passt das zusammen?

Krüger: Sehr gut sogar. Ich rauche nicht gerne, ich bin abhängig. Und das will ich kommenden Generationen gerne ersparen. Ich kenne aus meiner eigenen Jugend sehr gut die Instrumente der Tabakindustrie. Zum Beispiel die Werbung mit dem "HB"-Männchen, die ich als Kind und Jugendlicher immer gerne gesehen habe. Ich bin in einem Raucherhaushalt groß geworden, auch mein Arbeitsleben hat sich lange Jahre in völlig verqualmten Büros abgespielt. Ich habe also am eigenen Leib miterlebt, wie man durch Werbung und durch Raucher in der Umgebung systematisch an den Nikotinkonsum herangeführt wird. Deshalb halte ich alle Instrumente, die das Rauchen erschweren, für richtig.

WDR.de: Formal haben Sie mit der Aktion eine



Sachbeschädigung begangen. Hat sich schon jemand gemeldet, gibt es eine Anzeige?

Krüger: Nein, und das erwarte ich auch nicht. Die Beteiligten dürften kein großes Interesse daran haben, die Angelegenheit durch ein Strafverfahren aufzuwerten und weiter in die Öffentlichkeit zu bringen.

WDR.de: Sie als Mitglied des Landtags genießen Immunität vor Strafverfolgung. Praktisch, oder?

Krüger: Naja, es gibt ja durchaus Möglichkeiten, die Immunität aufzuheben. Sollte es aber so weit kommen, stelle ich mich natürlich auch der Auseinandersetzung.

WDR.de: Wie sehen denn ihre Fraktionskollegen im Landtag und im Dortmunder Rat die Aktion?

Krüger: Aus dem Rat habe ich nichts gehört, und hier in Düsseldorf gibt es auch keine Fraktionsmeinung zu dieser Aktion. Was ich allerdings an Stimmen im Landtag gehört habe, war durchaus positiv.

Das Interview führte Ingo Neumayer